

**EVANGELISCHE APOSTEL-KIRCHENGEMEINDE  
MÜNSTER**

# **GEMEINDEKONZEPTION**

**Münster, 22.11.2017**  
(Überarbeitung der Fassung vom 19.08.2009)



Evangelische Apostel-Kirchengemeinde  
Gemeindebüro: Bergstr. 36-38, 48143 Münster, Tel. 0251/48449044, Fax 0251/48449045  
[www.apostelkirchengemeinde-muenster.de](http://www.apostelkirchengemeinde-muenster.de)

## **1. TEIL**

### **RAHMENKONZEPTION**

*Beschluss Presbyterium 22.11.2017*

## **2. TEIL**

### **PROFILPUNKTE**

*Beschluss Presbyterium 22.11.2017*

## **3. TEIL**

### **LEITSÄTZE**

*Beschluss Presbyterium 22.11.2017*

## **4. Teil**

### **ZIELORIENTIERUNG**

*Beschluss Presbyterium 22.11.2017*

**EV. APOSTEL-KIRCHENGEMEINDE MÜNSTER  
GEMEINDEKONZEPTION**

**1. TEIL**

**RAHMENKONZEPTION**

*Beschluss 22.11.2017*

## **Ergebnis der Gemeindeberatung zur Konzeptentwicklung in der Apostel-Kirchengemeinde. Rahmenkonzeption**

1. Die Apostel-Kirchengemeinde versteht sich als eine Gesamtkirchengemeinde, die das Zentrum der Stadt Münster und das Kreuzviertel als Gemeindegebiet umfasst. Sie bildet eine Einheit. Sie untergliedert sich nicht in eigenständige Ortsgemeinden oder voneinander getrennte Gemeindebezirke.
2. Die pfarramtliche Zuständigkeit liegt entsprechend der Kirchenordnung bei den beiden Pfarrstelleninhabenden jeweils für einen Pfarrbezirk. Alle gemeindliche Arbeit findet in gemeinsamer Verantwortung und sachlicher Gliederung im Bereich der Gesamtgemeinde statt.
3. Die Apostel-Kirchengemeinde nimmt ihren Auftrag unter sich verändernden Rahmenbedingungen wahr. Den sich wandelnden Gegebenheiten trägt sie Rechnung, indem sie ihre Konzeptionsentwicklung fortschreibt.
4. Dabei gestaltet sie entsprechend ihren inhaltlichen Leitlinien und finanziellen Möglichkeiten ihre Strukturen, ihre Organisation, ihre Personalstellen und die Formen der Zusammenarbeit. Sie wird sich dafür einsetzen, die Orte ihres gemeindlichen Lebens zu erhalten.
5. An diesem Gestaltungsprozess, für den das Presbyterium der Gemeinde die Leitungsverantwortung trägt, wird die Gemeinde nach Möglichkeit und in dem von der Sache gebotenen Maß beteiligt.

**EV. APOSTEL-KIRCHENGEMEINDE MÜNSTER  
GEMEINDEKONZEPTION  
2. TEIL**

**PROFILPUNKTE**

*Beschluss 22.11.2017*

## **1 Kirche in der Stadt – Kirche für die Stadt**

Die evangelische Apostel-Kirchengemeinde Münster will Kirche in der Stadt und Kirche für die Stadt sein. Sie nimmt die Herausforderungen einer großstädtischen Innenstadtgemeinde an. Gegebenheiten für die Arbeit sind unter anderem:

- Hohe Fluktuation
- Viele Einzelhaushalte
- Hohe Anteile junger Familien (aber auf Zeit), Studierender und Jung-Akademiker, hoher Anteil an Menschen zwischen 60 und 79 Jahren, recht hoher Anteil Hochbetagter (Wohneinrichtungen)
- Prägung der Gemeindesituation durch innerstädtische Einrichtungen (Kirchenkreis, Diakonie, Sitz von Rat und Verwaltung, Universität, Schulen, Weiterbildung, Kultur, ...)
- Prägung des städtischen Lebens durch das katholische Umfeld (Bischofsstadt, „Stadt- und Marktkirche St. Lamberti“, Heilig Kreuz, ...)
- Besondere öffentliche Wahrnehmung durch zentrale Situation und Tradition; enge Kooperation mit dem Kirchenkreis

Die Apostel-Kirchengemeinde will unter diesen Lebensbedingungen ihren Gemeindegliedern Heimat, Gemeinschaft, Halt und Zukunft in der Ortsgemeinde bieten. Sie will allen, die in ihrem Umfeld Kontakt zu ihr suchen, verantwortlich und offen begegnen. Sie bietet ihrerseits Möglichkeiten an, die evangelische Kirche in offener und vertrauensvoller Begegnung wahrzunehmen und zu erleben. Dazu engagiert sich die Gemeinde auch in Formen der Stadtkirchenarbeit. Die Apostel-Kirchengemeinde versteht sich als eine räumliche und organisatorische Einheit aus zwei Pfarrbezirken mit der Apostelkirche und dem angrenzenden Dietrich-Bonhoeffer-Haus als Zentrum der gemeindlichen Arbeit.

## **2 In der Einen Kirche**

Die Apostel-Kirchengemeinde als Ortsgemeinde weiß sich eingegliedert und lebt ihr Christsein bewusst in der Gemeinschaft der evangelischen Kirchengemeinden der Stadt Münster, des Kirchenkreises, der Evangelischen Kirche von Westfalen und der EKD. Die ökumenische Gemeinschaft mit den Nachbarkirchen am Ort gehört zu ihrem Selbstverständnis. Sie versteht sich als Teil der Einen Kirche in der weltweiten Christenheit.

- Das Engagement der Gemeinde für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung weltweit wird erkennbar gelebt. Es will so zu weiterem Engagement motivieren. Formen dafür sind zur Zeit regelmäßige Information über Partnerschaften und Projekte, Kollekten dafür, der Eine-Welt-Kreis mit der Unterstützung eines Aids-Waisen-Projekts in Südafrika, der Eine-Welt-Laden
- Mit den katholischen Nachbargemeinden bestehen Absprachen zu regelmäßigen gemeinsamen Angeboten. Weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit werden gesucht. Formen ökumenischer Arbeit sind u.a.: Bibelwochen, Glaubensgespräche, Friedensvesper (ACK), Ökumenischer Pfingstmontag, ökumenischer Gottesdienst beim Kreuzviertelfest
- Die Kirchen der Gemeinde sind nach Absprache offen für Gottesdienste der ACK sowie von Mitgliedskirchen der ACK, die St. Johannes-Kapelle steht offen für die regelmäßigen Gottesdienste der Gastgemeinden.
- Die Gemeinde engagiert sich mit der Evangelischen Kirche von Westfalen im christlich-jüdischen Dialog.

## **3 Gemeinsam unterwegs**

Die Apostel-Kirchengemeinde bietet die Möglichkeit, den Weg durch die Zeit gemeinsam zu gehen und will geistliche und kirchliche Heimat anbieten. Sie weiß, dass ihr dies auf Grund der hohen Fluktuation im Gemeindebereich oft nur eine begrenzte Zeitspanne möglich ist.

- Eine bedeutende Rolle spielen in diesem Zusammenhang die Kindergärten, die organisatorisch dem Trägerverbund des Kirchenkreises angehören. Die Familien erfahren in ihnen Annahme und Rat. Sie bieten Kindern und Eltern die Möglichkeit, ihren Ort in der Gemeinde zu finden. Sie sind für die Kinder Orte der Kommunikation des Evangeliums und der biblischen Tradition in einer ihnen gemäßen Weise. Die Kindergärten setzen nach Absprache je eigene Schwerpunkt-Angebote.
- Die Feier der Taufe, der Trauung, der Konfirmation und der Beerdigung sind für die meisten Kirchenmitglieder bzw. für ihre Familien die für sie bedeutsamste Begegnung mit der Kirche. Die hier mögliche und erwartete seelsorgliche und liturgische Lebensbegleitung benötigt Sorgfalt und Liebe. Das Gleiche gilt für die Schulgottesdienste mit den zahlreichen im Gemeindegebiet liegenden Schulen, insbesondere bei Schul-anfang und -abschluss.

#### **4 Gottesdienst und Gottesdienste**

Die Apostel-Kirchengemeinde lebt auf ihrem Weg durch die Zeit aus Wort und Sakrament in der Feier der Gottesdienste. So empfängt sie Kraft, Mut und Motivation zum vielfältigen Gottesdienst im Alltag. Die Gottesdienste am Sonntag sind Begegnungsort für die Gemeindeglieder und zugleich offene Einladung. Im Fragen und Suchen nach Orientierung, im Hören auf Gottes Wort, in der Klage und im Lob, im Gebet und in der Fürbitte nimmt die gottesdienstliche Gemeinde am Sonntag Stellvertretung für die Gesellschaft als ganze wahr.

- Neben dem Gottesdienst nach Grundform 1 des Ev. Gottesdienstbuches werden Gottesdienste in vielfältiger Form gefeiert: Familiengottesdienst, Kinderkirche, Kinderkirche der KiTas, Kantatengottesdienst, Stadtpredigt, Theater und Kirche, Schulgottesdienst und andere.
- Zahlreiche Amtshandlungen erfolgen für Menschen, die keine Gemeindeglieder sind.
- Der Geistlichen Musik kommt im Leben der Gemeinde in den verschiedenen Formen des Kirchenkonzertes prägende Bedeutung zu. Sie wird sowohl als eine Trägerin der Verkündigung wie als künstlerischer Beitrag zum Leben der Stadt und Region verstanden. Neben Kantor und Kantorei wirken in der Kirchenmusik Kinderchöre, Streicher- und Bläsergruppen mit.
- Der Kantor (oder eine Kantordin) sowie die Kantorei / Chormusik sind unverzichtbare Träger unserer Gottesdienstgestaltung. Die Gemeinde trägt und fördert - gemeinsam mit dem Kirchenkreis - die Kirchenmusik in Gottesdienst und Konzert nach Kräften.
- Die Gestaltung der Gottesdienste in sorgfältiger Planung und Absprache zwischen den Mitarbeitenden in Verkündigung, Feier der Liturgie und Kirchenmusik gehört zum besonderen Profil der Gemeinde.
- Die Mitarbeitenden im Gottesdienst sind sich der besonderen Verantwortung für ihre Aufgabe bewusst, insbesondere aufgrund der zentralen öffentlichen Innensituation.

#### **5 Einladende Gemeinde**

Die Apostel-Kirchengemeinde bietet Christinnen und Christen auf ihrem Weg Raum zu Feier, Gebet, Begegnung, Dialog - nicht nur innerhalb der Gemeinde - und Diskussion.

Sie will eine Gemeinde offener Türen und offener Räume sein. Sie hält ihre Kirchen offen, denn sie ist dankbar für das Erbe der alten Räume, die von sich aus ein Angebot zu Stille und Meditation bieten.

Sie lädt ein zu Gruppen und Treffpunkten in ihren Häusern, als offene Angebote zum Erleben von Gemeinschaft für alle Generationen.

Sie hat teil am Bildungs- und Erziehungshandeln der Kirche insbesondere durch die Arbeit in den Tageseinrichtungen für Kinder, durch die Elternarbeit, die Konfirmandenarbeit, die Zusammenarbeit mit den Schulen und durch Erwachsenenbildung mit Schwerpunkt in der Seniorenarbeit.

- Die Eltern der Kinder in den Tageseinrichtungen und andere Eltern werden zu Gesprächs- und Informationsveranstaltungen eingeladen.
- Offene Angebote für Jugendliche gehören zum Programm der Gemeinde. Eine bedeutende Rolle kommt der offenen Arbeit im Jugendzentrum „Bonni“ im Dietrich-Bonhoeffer-Haus zu. Es bietet Raum zur Begegnung. Die Jugendarbeit bietet darüber hinaus ein vielfältiges Angebot.
- Für Seniorinnen und Senioren, aber zum Teil auch für Interessierte jeden Alters stehen offen: Frauenhilfe , Senioren-Treff, Literarisches Café, ... Die Gemeinde hat ein Seniorenbüro eingerichtet. Es koordiniert und unterstützt die Angebote für Seniorinnen und Senioren. Die durch das Seniorenbüro angeregte „aktion e“ („eine Stunde Zeit für andere“) vermittelt gezielt Kontakte zu Begleitung und Unterstützung.
- Das Café bietet ein niedrigschwelliges Gesprächs- und Informationsangebot, und die Angebote im Café sind generationenübergreifend angelegt.
- Im Kirchcafé sind einmal im Monat nach dem Gottesdienst die Gottesdienstbesucher zum Beisammensein und zu Gesprächen eingeladen.
- Das Gemeindebüro stellt eine Kontakt- und Informationsstelle für die Gemeindeglieder dar.

## 6 Räume zum Leben

Die Apostel-Kirchengemeinde bemüht sich um die für das Leben der Gemeinde notwendigen Bauten und Räumlichkeiten und um deren einladende Gestaltung. Sie ist sich der Bedeutung der Wirkung von Räumen auf das Erleben und Zugehörigkeitsgefühl von Gemeindegliedern und Gästen bewusst.

- Die Bereitstellung und Unterhaltung von Räumlichkeiten muss die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde und die langfristige finanzielle Strukturplanung in Rücksicht nehmen.
- Die Unterhaltung und Pflege der Apostelkirche ist um der gemeinsamen Identität der evangelischen Kirche in Münster für die Gemeinde unerlässlich. Das Dietrich-Bonhoeffer-Haus bildet zusammen mit der Apostelkirche langfristig ein geeignetes und gut erreichbares Zentrum für die Gemeindegliederarbeit. Beide Gebäude werden vom Ev. Kirchenkreis Münster mitgenutzt und mitfinanziert.
- Für die technische Koordination der gemeindlichen und übergemeindlichen Gottesdienste und weiteren Veranstaltungen sowie die Instandhaltung und Pflege der Gebäude benötigt die Gemeinde eine hauptamtliche Küster- und Hausmeistertätigkeit.
- Die Tageseinrichtungen für Kinder sowie das Bonni sind in den bestehenden Räumen durch den öffentlichen Zuschussgeber anerkannt. Die Gemeinde will die Einrichtungen an ihren Standorten weiterführen. Die Tageseinrichtungen gehören dem Trägerverbund des Kirchenkreises Münster an.
- Die St. Johannes-Kapelle wird eigenständig finanziert und steht auch Gastgemeinden zur Verfügung sowie Nichtgemeindegliedern für Amtshandlungen.

## 7 Zusammen Gemeinde sein

Die Apostel-Kirchengemeinde entwickelt Formen zum Kontakt innerhalb der Gemeinde. Sie spricht ihre Mitglieder auf ihre Gaben und Fachkenntnisse an und motiviert sie zur Beteiligung. Sie stellt Möglichkeiten zur Verfügung, Beziehungen zu schaffen und zu nutzen. Sie fördert und stärkt die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen.

- Das gottesdienstliche Leben und viele Arbeitsbereiche in der Apostel-Kirchengemeinde werden mitgetragen vom Ehrenamt sowie vom freiwilligen Engagement. Dies wird bewusst gestärkt und ausgebaut.
- Das vertrauensvolle Miteinander von haupt-, neben- und ehrenamtlich Tätigen ist eine Grundvoraussetzung. Die notwendigen hauptamtlich besetzten Stellen sind die Pfarrstellen, die Stelle des Kantors oder der Kantorin, die Stelle im Gemeindebüro, die



- Leitung des Jugendzentrums, die Leitung des Seniorenbüros, die vorgeschriebenen Stellen in den KiTa's, des Küsters oder der Küsterin, dazu Stellen für Reinigung und Hauswirtschaft. Es gehört zu den besonderen Aufgaben der Hauptamtlichen, entsprechend ihrem Tätigkeitsfeld Bedarfe zu ermitteln, freiwillig Engagierte zu gewinnen und die Einsatzbereiche unter Berücksichtigung von Wünschen und Qualifikationen abzusprechen. Sie begleiten die Arbeit als Ansprechpartner. Alle Mitarbeitenden fühlen sich der Einhaltung von Qualitätsstandards verpflichtet.
- Ehrenamtliche und freiwillig engagierte haben ein Recht auf – auch finanziell unterstützte – Fortbildungen. Dazu werden Angebote vorgehalten und zu ihnen eingeladen.
  - Das ehrenamtliche Engagement wird u.a. durch besondere Aktionen bewusst wertgeschätzt. Bei Bedarf werden qualifizierte Arbeitszeugnisse ausgestellt.
  - Das Gemeindebüro ist zuständig für gemeindliche Verwaltungsaufgaben.
  - In Ausübung seiner Leitungsaufgabe beruft das Presbyterium zur gemeinsamen Gestaltung und Planung der Gemeindearbeit entsprechend den dafür geltenden Bestimmungen einen Gemeindebeirat sowie Ausschüsse für einzelne Arbeitsgebiete.
  - Möglichkeiten der Zusammenarbeit bzw. der Strukturentwicklung mit den Nachbargemeinden sind im Blick.
  - Die Gemeinde braucht das Engagement von selbständigen Fördervereinen. Dazu gehören: Freundeskreis der Apostelkirche, Förderkreis Kirchenmusik an der Apostelkirche, Fördervereine der Kindergärten.
  - Die Gemeinde bemüht sich vermehrt um Aufbringung von Zuschüssen, Sponsoring und Spenden in vielfältiger Form.

## 8 Gemeinde in der Öffentlichkeit

Die Apostel-Kirchengemeinde bemüht sich darum, mit ihren Angeboten wahrnehmbar zu sein, sowohl für die Gemeindeglieder wie für die Öffentlichkeit darüber hinaus. Sie versteht Öffentlichkeitsarbeit als Einladung zu Teilnahme und zum Gespräch in der Gemeinde und mit der Gemeinde. Wer Kontakt zur Kirche sucht, soll in der Apostel-Kirchengemeinde Ansprechpartner finden. Die Gemeinde pflegt die Teilnahme am aktuellen geistigen und kulturellen Leben. Sie ist selbst auf die Teilhabe am öffentlichen Diskurs angewiesen.

- Für die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde sind die Informationen der Homepage [www.apostelkirchengemeinde-muenster.de](http://www.apostelkirchengemeinde-muenster.de), der Gemeindebrief, Flyer und Broschüren, der Kirchenmusik-Prospekt, soziale Medien im Jugendbereich sowie die Aushänge in den Schaukästen unerlässlich.
- Die Zusammenarbeit mit den öffentlichen Medien vor Ort ist ebenfalls ein wichtiges Element der Öffentlichkeitsarbeit. Angebote sind vernetzt mit anderen Anbietern. Die Zusammenarbeit wird gepflegt und zu gemeinsamen oder abgestimmten Angeboten genutzt.
- Eine besonders enge Form der Zusammenarbeit besteht mit dem Evangelischen Forum. Die Gemeinde beteiligt sich an der Arbeit im Kirchenfoyer.
- Das Café dient als Informationsbörse und wird in der Öffentlichkeit als wichtiges Gemeindeangebot wahrgenommen.

## 9 Glauben leben

Die Apostel-Kirchengemeinde hat teil an der kirchlichen Verantwortung für das öffentliche Leben, für die Arbeit in der Seelsorge, in Erziehung und Bildung und in der Diakonie. Sie nimmt diese Verantwortung wahr, indem sie sich um ihre einzelnen Mitglieder bemüht, indem sie am Dienst der übergemeindlichen Einrichtungen teilhat und indem sie öffentliche Möglichkeiten zu Gedankenaustausch und Entwicklung von Perspektiven schafft oder unterstützt.

- Die Mitglieder der Apostelkirchengemeinde beteiligen sich an den Aufgaben des Kirchenkreises und seiner Einrichtungen, an der Arbeit des Diakonischen Werkes Münster sowie an weiteren kirchlichen bzw. diakonischen Aufgabenfeldern.
- Es werden Gelegenheiten geschaffen, Problemlagen von Kirche und Öffentlichkeit zu bedenken und zu Handlungsperspektiven zu finden.
- Ratsuchende erfahren Offenheit zum seelsorglichen Gespräch, zu Begleitung und konkreter Unterstützung. Mit den Beratungseinrichtungen vor Ort wird eng zusammen gearbeitet, gegebenenfalls wird auf sie verwiesen. Pfarrerin, Pfarrer, sowie die weiteren Mitarbeitenden der Gemeinde sehen regelmäßige Besuche bei Gemeindegliedern in deren Wohnung als Teil ihrer Aufgaben an.
- Die Gemeinde bietet regelmäßige Gottesdienste in den Häusern für Seniorinnen und Senioren an bzw. beteiligt sich an dem Angebot (Friederike-Fliedner-Haus, Cohaus-Vendt-Stiftung, Mathilden-Stift, Haus Wilkinghege, Wohnpark am Tibusplatz). Sie hilft bei der Feier der Gottesdienste in der Adventskirche und der seelsorglichen Begleitung im Diakonissenhaus.

## **10 Erneuerung als Aufgabe**

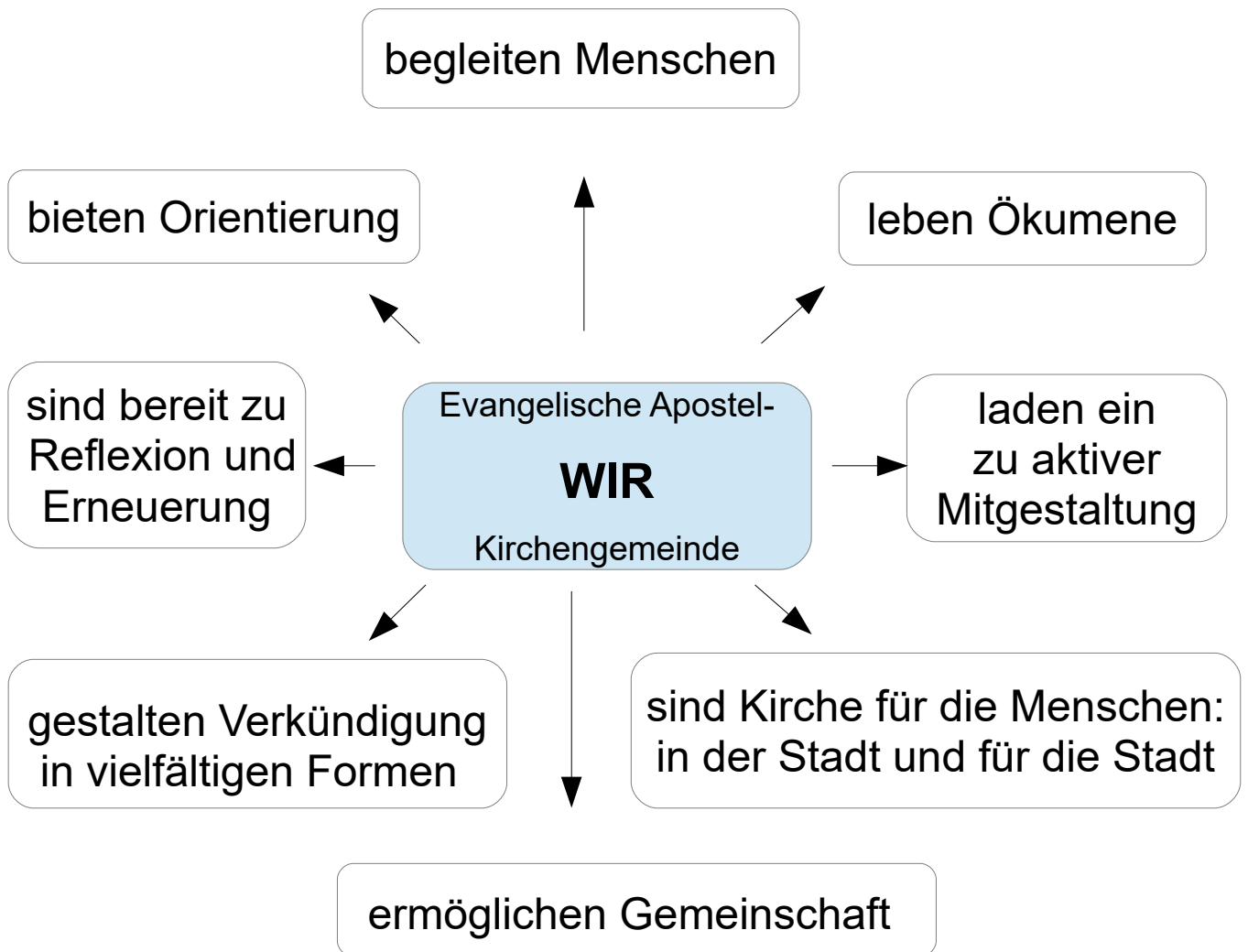
Die Arbeit in der Apostel-Kirchengemeinde bedarf der ständigen Reflexion. Die Gemeinde ist bereit zu konkreter Zielsetzung, Überprüfung, Korrektur und Weiterentwicklung. Die Konzeption ist fortzuschreiben um auf sich verändernde Erfordernisse einzugehen. Die Kirche ist stets zu erneuern.

- Hauptproblem ist derzeit das größer werdende Ungleichgewicht zwischen den zur Verfügung stehenden Ressourcen – materiell und personell – und den sich stellenden Aufgaben. Ziel muss sein, ein neues Gleichgewicht zu finden, das die vorhandenen Identitätskerne im Blick behält, aber auch nicht einer Steigerungslogik folgt, die immer weitere Ressourcen binden würde. Anzustreben sind nachhaltige Entscheidungen, die die Chance haben, zumindest für den Zeitraum mehrerer Jahre Bestand zu haben – jedenfalls nach derzeitigem Erkenntnisstand. Es gilt wohl sich mit dem Gedanken anzufreunden, auch einmal das „Lassen“ zu lernen.

**EV. APOSTEL-KIRCHENGEMEINDE MÜNSTER  
GEMEINDEKONZEPTION  
3. TEIL**

**LEITSÄTZE**

*Beschluss 22.11.2017*



**EV. APOSTEL-KIRCHENGEMEINDE MÜNSTER  
GEMEINDEKONZEPTION  
4. TEIL**

**ZIELORIENTIERUNG**

*Beschluss 22.11.2017*

<b>Wirkungsziel: Wir begleiten Menschen</b>				
<b>Handlungsziele:</b>				
Wir leisten Beziehungsarbeit und bieten Möglichkeiten, stabile Beziehungen untereinander aufzubauen	Wir schaffen Möglichkeiten eines ersten Kontaktes zur Kirchengemeinde	Wir gestalten Übergänge an den Schwellensituationen des Lebens	Wir geben Unterstützung, Beratung und Hilfsangebote in konkreten Bedarfssituationen	Wir vermitteln bei Bedarf in andere Professionen
<b>Stand der Arbeit / bestehende Angebote:</b>				
AChoM Ausflüge für Senioren Bibelkreis Bläserensemble Bonni Jugendtreff Café Sonntag Eine-Welt-Gruppe F. Apostelfrauen Frauenhilfe Geburtstagsbesuche Generationencafé Gymnastik für Frauen Internet-Café für Senioren Kantorei Kindertagesstätten Kleistergeist (Kindertreff) Kochclub Konfirmandenarbeit Literarisches Café Mittagstisch Seniorenbüro Kochclub Treff am Freitag	Gemeindebrief Gemeindebüro Homepage Neuzugezogenenbrief Offene Kirchen Offenes Gemeindehaus mit Café Schaukästen Stellwände in Kirche Social Media  wieder einrichten: Besuchsgruppe für neu Zugezogene	Geburtstagsgrüße Jugendarbeit Amtshandlungen Kindertagesstätten  neu einrichten: Projektgruppen, Konfieltern	Aktion e Diakoniekasse Kindertagesstätten Seniorenbüro Sprechzeiten Tresengespräche in Jugendarbeit	Erstgespräche in Seniorenbüro Jugendarbeit pastorale Tätigkeit Kindertagesstätten Vermittlung von Kontakten an Kooperationspartner

<b>Wirkungsziel: Wir leben Ökumene</b>				
<b>Handlungsziele:</b>				
Wir lernen uns gegenseitig kennen zwischen Konfessionen und Religionen	Wir bieten Raum für die offene Begegnung unabhängig von Konfessions- und Religionszugehörigkeit	Wir arbeiten mit den kath. Nachbargemeinden verbindlich und kontinuierlich zusammen	Wir initiieren gemeinsame Projekte	Wir sind offen für Gäste aus anderen Konfessionen und Nationen
<b>Stand der Arbeit / bestehende Angebote:</b>				
Beteiligung an der Arbeit der ACK Gesprächskreis christlicher und muslimischer Frauen Ökumene-Arbeitskreis	Christl.-jüdischer Dialog Internationaler Frauentreff Kantorei AChoM Kindertagesstätten Offener Jugendtreff	Ökumen. Pfingstmontag Ökumene-AG Weltgebetstag Heilig Kreuz Lamberti	Ökumen. Bibelwoche Vorträge Ökumen. GD beim Kreuzviertelfest  gewünscht: Ökumen. Gemeindefest	Griechisch-orthodoxe Gemeinde Koreanische Gemeinde Lettische Gemeinde Niederländische Gemeinde Johanniter in der St. Johannes-Kapelle

<b>Wirkungsziel: Wir laden ein zur aktiven Mitgestaltung</b>			
<b>Handlungsziele:</b>			
Wir schaffen Möglichkeiten zur Partizipation	Wir begleiten und fördern die Mitarbeit von Ehrenamtlichen und freiwillig Aktiven	Wir weisen in der Öffentlichkeit auf Möglichkeiten der Mitarbeit hin	Wir arbeiten mit anderen Institutionen und Organisationen als Kooperationspartnern zusammen
<b>Stand der Arbeit / bestehende Angebote:</b>			
Förderverein der KiTas Förderverein Kirchenmusik Freundeskreis Apostelkirche Gemeindebeirat Jugendausschuss Presbyterium Gemeindeversammlung	Angebot und Koordination von Schulungen Ehrenamtlichentreffen innerhalb der einzelnen Gruppen Übernahme von Fortbildungskosten Wertschätzende Angebote Treffen Gemeindebriefverteiler/innen Einzelgespräche mit Ehrenamtlichen Einführung von LektorInnen und Begleitung	Flyer Gemeindebrief Homepage Persönliche Ansprache Plakate Social Media	Agentur fürs Ehrenamt Diverse Kooperationspartner Jugendreferat



<b>Wirkungsziel: Wir sind Kirche für die Menschen: In der Stadt und für die Stadt</b>			
<b>Handlungsziele:</b>			
Wir bieten im Gemeindebereich ein Zuhause in der evangelischen Kirche	Wir gestalten übergemeindliche, öffentliche Angebote als Kirche in der Innenstadt	Wir sind bereit zu Dialog und Kooperation mit anderen Institutionen	Wir betreiben regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit
<b>Stand der Arbeit / bestehende Angebote:</b>			
Gottesdienste in verschiedener Gestalt Angebote für Menschen in jeder Altersgruppe	Beteiligung am Kreuzviertelfest Kirchenmusikalische Angebote Ausstellungen Lesungen	Zusammenarbeit mit dem Evangel. Forum, Stadttheater, Universität, Schulen, Kirchenkreis, Kathol. Nachbargemeinden	Gemeindebrief Homepage Kirchenmusikprospekt Schaukästen Unsere Kirche (UK) Zeitungsartikel Flyer

<b>Wirkungsziel: Wir ermöglichen Gemeinschaft</b>			
<b>Handlungsziele:</b>			
Wir bieten Raum für Gemeinschaft in einladender und annehmender Atmosphäre	Wir leben und lernen generationenübergreifend	Wir fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Apostel-Kirchengemeinde	Wir suchen Gemeinschaft über die jeweilige Gruppe und über die Gemeinde hinaus
<b>Stand der Arbeit / bestehende Angebote:</b>			
Kommunikative Räumlichkeiten in variabler Größe Sorgfältige, freundliche Raumgestaltung gemäß dem jeweiligen Anlass Barrierefreie Räume im Erdgeschoss Dietrich-Bonhoeffer-Haus Einladende innerstädtische Gartenanlage Einladend gestalteter Kirchenraum	Generationenübergreifende Angebote Altersgemischter Chor (AChoM) Gottesdienste für jedes Alter	Geburtstagsfeiern für Seniorinnen und Senioren Gemeindefest Mitarbeiterfeste Kirchcafé	Offene Angebote Gruppenübergreifende Angebote

<b>Wirkungsziel: Wir gestalten Verkündigung in vielfältigen Formen</b>			
<b>Handlungsziele:</b>			
Wir schätzen und pflegen die traditionellen Gottesdienstformen	Wir bieten regelmäßig Gottesdienste in verschiedenen Formen und Gottesdienste sowie religionspädagogische Angebote zu besonderen Gelegenheiten an	Die Kirchenmusik ist Ausdruck der Verkündigung	Wir führen den Dialog mit Kunst und Kultur
<b>Stand der Arbeit / bestehende Angebote:</b>			
Geprägtes Profil bleibt bewahrt Amtshandlungen	Altenheimgottesdienste Chöre im Gottesdienst Familiengottesdienste Gottesdienste für Konfis Kantatengottesdienste Kindergartenandachten Kinderkirche Schulgottesdienste Stadtpredigten	Chöre im Gottesdienst Geistliche Konzerte Kantaten-Gottesdienste Musik nach der Predigt  fortsetzen: Angebote Text und Musik	Theater und Kirche Ausstellungen

<b>Wirkungsziel: Wir sind bereit zu Reflexion und Erneuerung</b>				
<b>Handlungsziele:</b>				
Wir überprüfen unsere Ziele regelmäßig und schreiben die Konzeption fort	Wir sind bereit, uns mit Anregung und Kritik auseinanderzusetzen	Wir beteiligen uns an den obligatorischen Reflexionsprozessen	Wir nehmen Fortbildungen, Qualifizierungen und Beratungen in Anspruch	Wir beachten die sich ändernden Rahmenbedingungen von Kirche und Gesellschaft
<b>Stand der Arbeit / bestehende Angebote:</b>				
Presbytertag Presbyteriumsgespräche	Alle Gremien, die partizipativ arbeiten	Qualitätszirkel (OKJA) Jahresgespräche (mit Amt 51, Kirchenkreis) Visitationen	Jugendleiterkarte (JuLeiCa) KiTas Frauenhilfe Supervision bei Bedarf	Statistische Auswertung Planungsgruppen Konzeptionsanalysen

<b>Wirkungsziel: Wir bieten Orientierung</b>				
<b>Handlungsziele:</b>				
Wir stehen für Werte und Normen des christlichen Glaubens ein	Wir tragen die Botschaft der Kirche in die Öffentlichkeit	Wir vermitteln Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen durch die biblische Botschaft Sozialkompetenzen	Wir denken gemeinsam über Glaubens-, Lebens- und Sinnfragen nach	Wir wecken und fördern das Bewusstsein für Gerechtigkeit in der Einen Welt
<b>Stand der Arbeit / bestehende Angebote:</b>				
Aktuelle Predigt Biblischer Gesprächskreis Konfirmandenarbeit Vorbildfunktion	Alle Gottesdienstformen Jede Form der Öffentlichkeitsarbeit	Gruppen und Angebote Kindertagesstätten Konfirmandenarbeit Offene Kinder- und Jugendarbeit (Bonni)	Thematische Gespräche in den Gruppen und Arbeitsbereichen  fortsetzen: Themengebundene Veranstaltungen	Einbindung der Eine-Welt-Arbeit in bestehende Gruppen/Aktionen Eine-Welt-Gruppe Eine-Welt-Laden im Dietrich-Bonhoeffer-Haus und nach dem Gottesdienst